

Eingeschworene Gemeinschaft

Rund 250 Wallfahrer pilgern von Köln nach Kevelaer

KÖLN. Sie sind eine eingeschworene Gemeinschaft und freuen sich über jeden neuen Pilger, der den Weg mit ihnen nach Kevelaer geht. Rund 250 Pilger aus Köln, darunter mehr als 40 Kinder- und Jugendliche starten am Sonntag, 12. August, per Bus oder zu Fuß in Richtung Niederrhein zur „Trösterin der Betrübten“. Um 11.30 Uhr beginnt in St. Kunibert das Pontifikalamt mit Weihbischof Rolf Lohmann aus Münster. Auf Vermittlung von Michael Rind, seit 2011 Präfekt der Kevelaer-Bruderschaft St. Kunibert, wird Lohmann in die Domstadt kommen. Er kennt die Kölner Pilger gut, war er doch viele Jahre Rektor der Wallfahrtskirche und somit für die Pilger zuständig. Die Bruderschaft mit 225 Mitgliedern gehört zu den lebendigsten und größten Gruppierungen innerhalb der Gemeinde. Mit Jugendandachten und kindgerechten Kreuzwegandachten sollen in Kevelaer besonders die Jugendlichen angesprochen werden. Rind engagierte sich dafür, dass eine 80 mal 56 Zentimeter großen Bronzetafel im Foyer von St. Kunibert angebracht wurde. Die Tafel zeigt die „Trösterin der Betrübten“, deren Bild sich auch in der Marienglocke wiederfindet, die im Westturm läutet. Am Samstag, 18. August, kehren die Pilger zurück nach Köln, wo sie um 18.20 Uhr den Schlusseggen erhalten. Weitere Informationen erteilt Rind unter Telefon . RUM



Michael Rind zeigt die Bronzetafel im Foyer von St. Kunibert. (Foto: RUM)

derfindet, die im Westturm läutet. Am Samstag, 18. August, kehren die Pilger zurück nach Köln, wo sie um 18.20 Uhr den Schlusseggen erhalten. Weitere Informationen erteilt Rind unter Telefon . RUM